

FÜNF JAHRE VOM WISSEN INS TUN KOMMEN

Wirkungsbericht 2021-2026

Forschung, Bildung und Beratung für eine klimaneutrale Kreislaufwirtschaft.



VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Thinkubator - Verein zur Forschung
und Umsetzung nachhaltiger Lösungen

KONTAKT

office@thinkubator.earth
www.thinkubator.earth

REDAKTION & TEXT

Felix Ambros
Alexandra Kick

ERSCHEINUNGSDATUM

2.10.2026



FOTORECHTE

© Thinkubator, Banton Matt, Climate KIC, Gärtner Tobias, Gotsbachner Adam, Helmrich Frank, Huber Michael Kiran, Marjanović Nađa, Pirato Anna, Rizzo Maria Pia, Wildtgrube Manuel, Markus Palzer-Khomenko, sonnig, Laurenz Vavrovsky, WU Wien, EYP, independo, Forum Training, Lumia, Marko Mestrovic, Sacha Gillen, Gela Bedianashvili, Josef Bramer, Climate Lab

WIR SCHLIESSEN DIE KNOWLEDGE-ACTION-GAP FÜR EINE KLIMANEUTRALE KREISLAUFWIRTSCHAFT.

DIE ORGANISATION

Thinkubator ist ein Social Business. Das bedeutet, dass wir impact-first an der Lösung gesellschaftlicher Probleme arbeiten. Das machen wir sowohl durch gemeinnützige Arbeit als auch durch ein Geschäftsmodell. Deshalb besteht Thinkubator auch aus zwei rechtlichen Entitäten: einem gemeinnützigen Verein und einem Unternehmen.



GEMEINNÜTZIGER VEREIN

Forscht und bildet aus – unabhängig, evidenzbasiert, ohne Gewinnabsicht.



UNTERNEHMEN

Berät Organisationen auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft und zu nachhaltigen Geschäftsmodellen und wickelt Corporate Education Programme ab.

VORWORT

Die Gründung von Thinkubator war von Beginn an motiviert durch ein klares Ziel: konstruktive Lösungen dort entwickeln und anbieten, wo sie fehlen.

Am Anfang stand eine Überzeugung: Unser fossil-lineares Wirtschaftssystem stellt uns vor große gesellschaftliche Herausforderungen, und der Übergang zu einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft geht zu langsam. Also gründeten wir eine Organisation, die zusätzliche Ansätze wählt, um zusätzliche Wirkung zu erzielen.

Deshalb steht am Beginn jeder Diskussion über Wirkung die Frage nach der **Additionalität**. Wir fragen stets: **Wie viel trägt Thinkubator zusätzlich zu einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft bei, und wie viel davon wäre ohnehin entstanden?**

Kreislaufwirtschaft wird in Österreich technologisch bearbeitet, regulatorisch, abfallwirtschaftlich, zunehmend auch im Berichtswesen. Was allerdings meist offen bleibt: Wie rechnet sich ein zirkuläres Modell, wer verdient daran, und warum sollte ein Unternehmen es einführen, wenn es nicht muss? Wie incentivieren wir die Beteiligten? Diese Perspektive auf Geschäftsmodellebene bringt Thinkubator ein.

ZWECKGEBUNDENES KAPITAL: ARBEIT MIT ÖFFENTLICHEN GELDERN

In öffentlich finanzierten Bildungs- und Forschungsprojekten zu Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit ist die Mittelverwendung bereits festgelegt. Es gibt viele hervorragende Organisationen, die diese Mittel wirksam einsetzen könnten. Ob es Thinkubator gibt oder nicht, ändert nichts daran, dass die Mittel fließen. Unsere Wirkung

liegt hier also nicht in der Tatsache, dass solche Projekte stattfinden, sondern in der Haltung, mit der wir sie gestalten.

Wir bringen die Frage nach dem Geschäftsmodell in Konsortien ein, in denen sie sonst nicht gestellt würde. Und wir arbeiten an beiden Seiten der Knowledge-Action-Gap: Forschung darf nicht beim Publizieren enden. Wir fordern in jedem Konsortium den Schritt in die unternehmerische und praktische Umsetzung ein. Umgekehrt müssen Bildung und Praxismaßnahmen auf fundierten Forschungserkenntnissen aufbauen. Beides ist unbequem, aber essentiell.

MOBILISIERUNG VON PRIVATEM KAPITAL: ARBEIT AM MARKT

Der zweite Bereich sind Budgets, die vorhanden, thematisch aber offen sind. In der Lehrlingsausbildung etwa arbeiten wir daran, Weiterbildungsressourcen in Richtung Kreislaufwirtschaft und Transformation zu lenken. Darüber hinaus entwickeln wir mit unserem Beratungsstandbein innovative, digitale Lösungen für unsere Kund:innen, damit diese mit ihren nachhaltigen Geschäftsmodellen langfristig erfolgreich sind.

Hier ist die Additionalität am eindeutigsten. Ohne uns wäre dieses Geld vermutlich nicht in die ökologische Transformation gegangen, sondern woanders hin. Das Volumen ist kleiner als im ersten Bereich, die zusätzliche Wirkung pro Euro aber deutlich größer. Deshalb bauen wir diesen Bereich bewusst aus.

Mit diesem Kompass navigieren wir seit fünf Jahren. Und wir sind überzeugt, dass er uns auch in den kommenden fünf Jahren dabei helfen wird, die richtigen Entscheidungen zu treffen und unsere Wirkung weiter auszubauen.



Felix Ambros

Felix Ambros
Co-Gründer
Thinkubator



A. Kick

Alexandra Kick
Co-Gründerin
Thinkubator



Bastien Huber

Bastien Huber
Co-Gründer
Thinkubator

VOM WISSEN INS TUN KOMMEN.

VISION

**EINE KLIMANEUTRALE
KREISLAUFWIRTSCHAFT
IN EUROPA BIS 2050.**

MISSION

Wir schließen die **Knowledge-Action-Gap** – die Lücke zwischen vorhandenem Wissen über Nachhaltigkeit und seiner tatsächlichen Umsetzung.

THEORY OF CHANGE – WIE WIR VERÄNDERUNG SCHAFFEN

Thinkubator gewinnt durch angewandte Forschung evidenzbasierte Erkenntnisse und entwickelt innovative Lösungen (**Forschung**). Wir befähigen Akteur:innen von der Schule bis zur Geschäftsführung (**Bildung**) und begleiten Unternehmen bei der Transformation und bei der Skalierung nachhaltiger Geschäftsmodelle (**Beratung**). So setzen Betriebe und Startups ökonomisch tragfähige, zirkuläre Geschäftsmodelle um, und Konsument:innen sind bereit für zirkulären Konsum. Damit schließt sich die Knowledge-Action-Gap, und Europa realisiert bis 2050 eine klimaneutrale Kreislaufwirtschaft.



FORSCHUNG

Neues, praxisrelevantes Wissen zu Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft steht Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zur Verfügung und ermöglicht systemische Veränderungen über Einzelorganisationen hinaus.



BILDUNG

Eine neue Generation von Entscheider:innen in Betrieben, Startups und der Gesellschaft handelt nach Prinzipien der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft und schließt so die Knowledge-Action-Gap von unten.



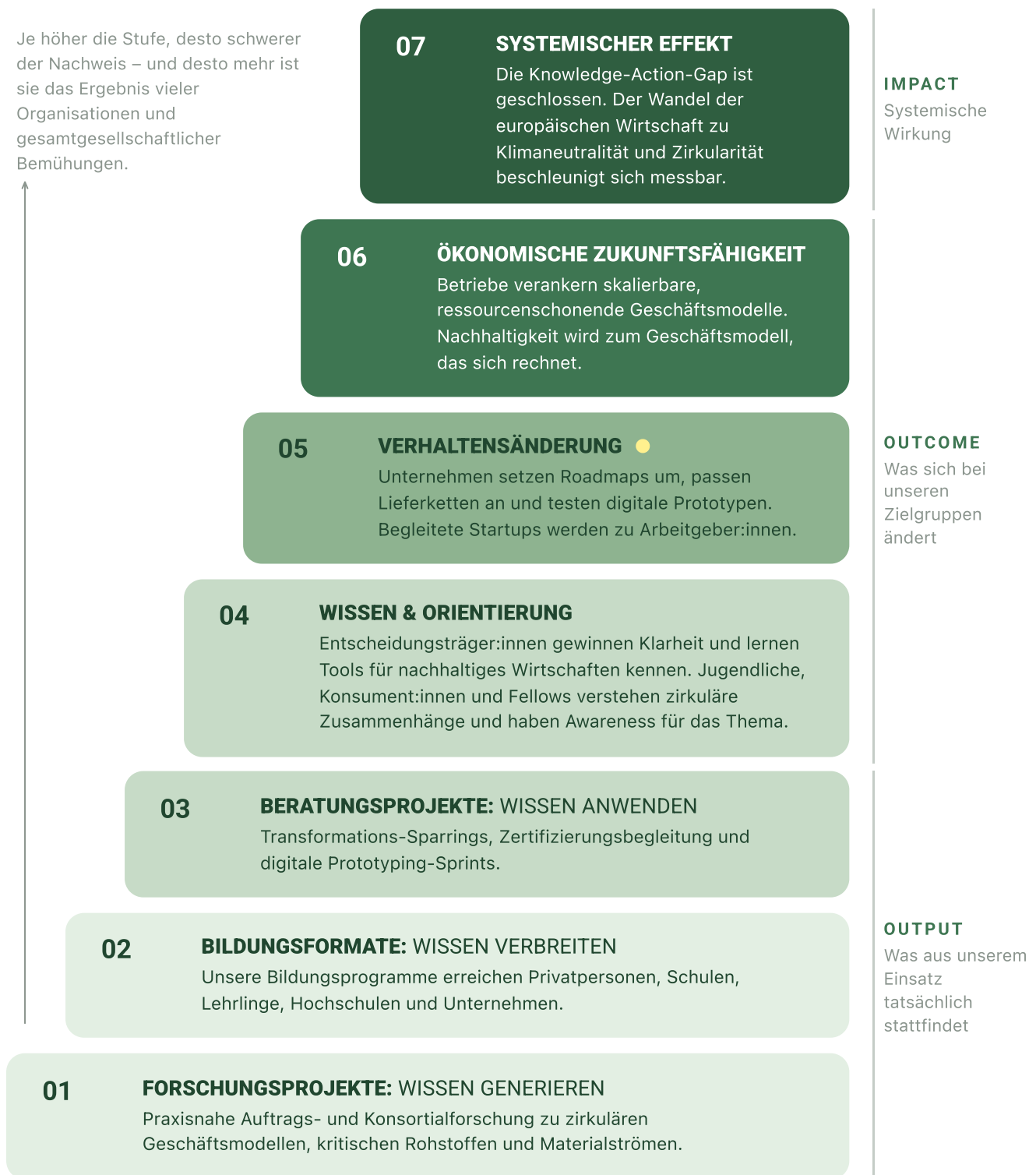
BERATUNG

Unternehmen, die heute an den Entscheidungshebeln sitzen, implementieren nachhaltige und zirkuläre Strategien. Wir begleiten Impact-Unternehmen bei Wachstum und Skalierung und konventionelle Unternehmen bei der Transformation.

DIE WIRKUNGSTREPPE

Wir unterscheiden zwischen dem, was wir tun, und dem, was sich dadurch ändert. Unsere Wirkungstreppe ist nach der PHINEO-Wirkungslogik aufgebaut: Was wir investieren – Arbeitszeit, Fördermittel, Weiterbildung im Team – ist Input. Stufe 1 bis 3 zeigen, was daraus tatsächlich stattfindet, Stufe 4 bis 6 die Veränderung bei unseren Zielgruppen, Stufe 7 den systemischen Effekt.

Je höher die Stufe, desto schwerer der Nachweis – und desto mehr ist sie das Ergebnis vieler Organisationen und gesamtgesellschaftlicher Bemühungen.



UNSER WEG ZUR KLIMANEUTRALEN KREISLAUFWIRTSCHAFT

Projekte und Meilensteine aus fünf Jahren Thinkubator

Zwischen dem, was wir über Nachhaltigkeit wissen, und dem, was tatsächlich umgesetzt wird, liegt eine Lücke. Wir nennen sie **Knowledge-Action-Gap** – und arbeiten seit 2021 daran, sie zu schließen.



01 ● FORSCHUNG

WISSEN GENERIEREN

02 ● BILDUNG

WISSEN VERBREITEN



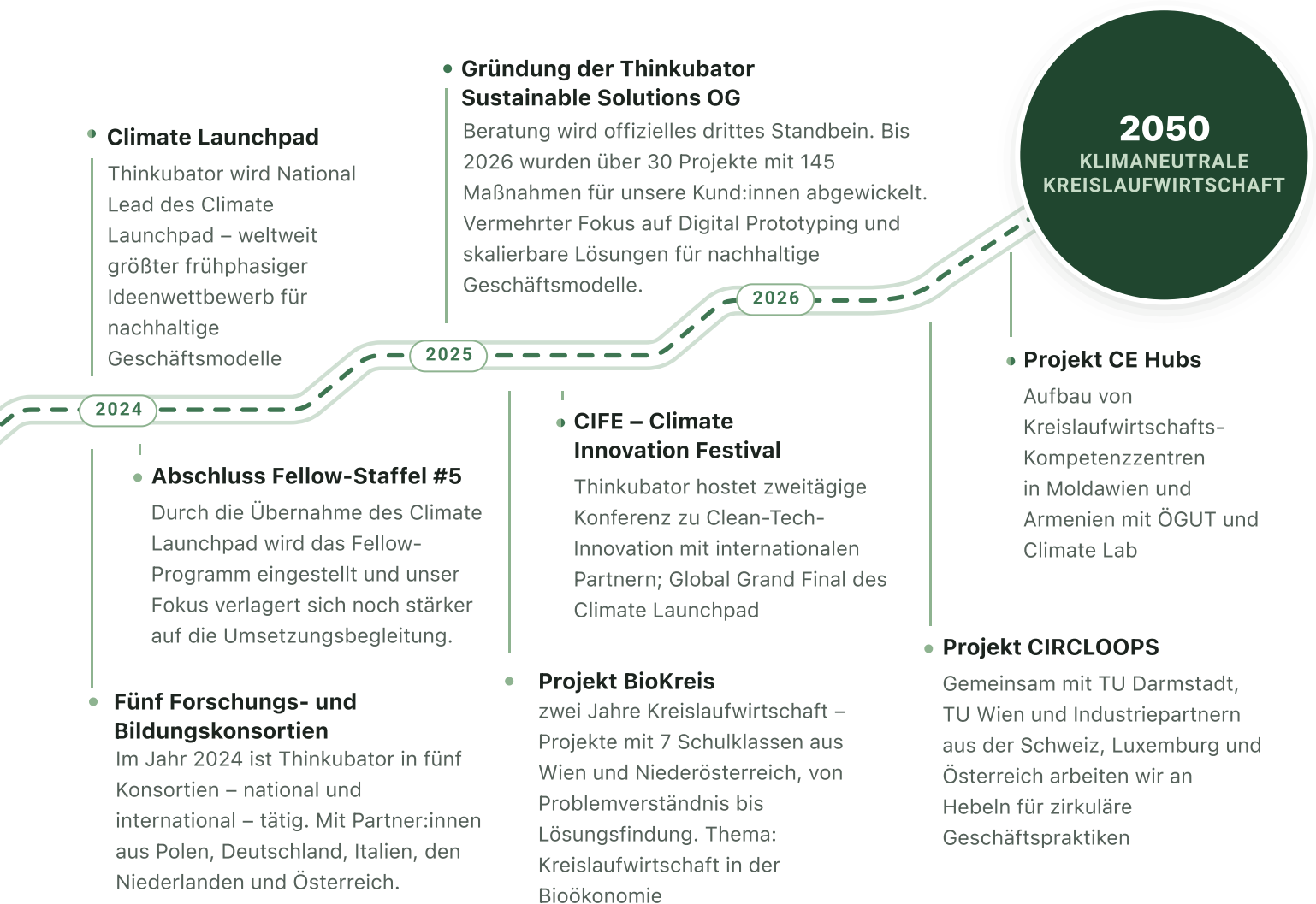
Forschung darf nicht beim Publizieren enden. Wir fordern in jedem Konsortium den Schritt in die unternehmerische und praktische Umsetzung ein.

BASTIEN HUBER



2025 haben wir mit unseren Bildungsangeboten erstmals mehr als 4.000 Personen erreicht. Unsere Angebote finden Anklang und funktionieren auch in großem Umfang mit hoher Qualität.

FELIX AMBROS



03 • BERATUNG

WISSEN ANWENDEN



Wir sehen bei unseren Kund:innen, dass funktionierende zirkuläre Lösungen immer häufiger auch eine digitale Komponente brauchen. 2026 haben wir bereits fünf digitale Prototypen entwickelt.

ALEXANDRA KICK



LERNE UNS KENNEN!

Thinkubator in fünf Minuten erklärt: unser Kennenlern-Video

thinkubator.earth/ueber-uns

NACHHALTIGES UND ZIRKULÄRES WIRTSCHAFTEN BEFORSCHEN

THEORY OF CHANGE

Forschung ist unser Fundament. Neues, praxisrelevantes Wissen steht Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zur Verfügung und ermöglicht systemische Veränderungen über Einzelorganisationen hinaus. Das gewonnene Wissen wird der Allgemeinheit frei zur Verfügung gestellt und fließt direkt in die Bildungs- und Beratungsprojekte ein.

Unsere Forschungsfelder

01

Zirkuläre Geschäftsmodelle

Digitale Bewertungstools für Risiken und Chancen zirkulärer Modelle (CBM+).

02

Daten für End-of-Life-Entscheidungen

Zustands- und Nutzungsdaten im Digitalen Produktpass (CIRCLOOPS).

03

Status quo & Monitoring

Hürden und Treiber der Kreislaufwirtschaft, z. B. Technologien, Regulatorik, Logistik.

04

Materialströme & Kreislaufpotenziale

Wie bewegen sich Materialien in unserer Wirtschaft und wo gibt es zirkuläres Wertschöpfungspotenzial?

QUALITÄTSRAHMEN

Eigener **Scientific Code of Conduct**, etabliert 2025 – intern verbindlich für alle Forschungsprojekte von Thinkubator.

FFG ANERKANNT



Seit 2025 sind wir **anerkannte Forschungseinrichtung**. Damit ist bei uns auch geförderte Auftragsforschung für Unternehmen möglich.

Wichtige Konsortialpartner:innen



WIRKUNGSMESSUNG FORSCHUNG IN ZAHLEN

13,3 Mio. €

kumuliertes Projektvolumen von Forschungsprojekten mit Thinkubator-Beteiligung – volle Projektsummen aller Konsortialpartner:innen.

50+

Partner:innen, mit denen wir über 8 Länder verteilt an Forschungsfragen und -projekten zusammenarbeiten.

4 + 4

Vier publizierte Whitepaper und vier weitere aktive Forschungsprojekte in den Bereichen Rechenzentren, Kohlenstoff und Digitaler Produktpass.

Unsere Publikationen

01

Zirkuläre Logistik

Whitepaper zu Kreislauflogistik: der Übergang von linearer zu zirkulärer Wertschöpfung.



PAPER LESEN

[thinkubator.earth/
paper/logistik](https://thinkubator.earth/paper/logistik)

02

Circular Neodym

Whitepaper zu kritischen Rohstoffen: wie sich Neodym langfristig sichern und nutzen lässt.



PAPER LESEN

[thinkubator.earth/
paper/neodym](https://thinkubator.earth/paper/neodym)

03

Circular Plastics Austria

FFG-Projekt zu Kunststoffen: Nutzen erhalten und Umweltwirkung drastisch senken.



PAPER LESEN

[thinkubator.earth/
paper/plastics](https://thinkubator.earth/paper/plastics)

04

Circular Business Model+ (CBM+)

FFG Impact Innovation 2023-2025: Finanzierungshürden zirkulärer Geschäftsmodelle.



PAPER LESEN

[thinkubator.earth/
paper/cbm](https://thinkubator.earth/paper/cbm)



Bastien Huber
Co-Gründer und
Head of Research

„Je länger wir an unserer Mission – dem Schließen der Knowledge-Action-Gap – arbeiten, desto besser verstehen wir, wo es noch tatsächliche Wissenslücken gibt. Für diese setzen wir dann gezielt Forschungsprojekte mit unseren Partner:innen auf.“

CIRCLOOPS

CIRCular Value Systems for Human-Centered, Data-Driven and Scalable Resource LOOPS

Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg

16 Konsortialpartner:innen

06/2026 - 05/2029

CIRCLOOPS

Gefördert durch:  **FFG**  **EUREKA**
Forschung wert. Innovation across borders



MEHR ZUM PROJEKT
[thinkubator.earth/
circloops](https://thinkubator.earth/circloops)

WORUM ES GEHT

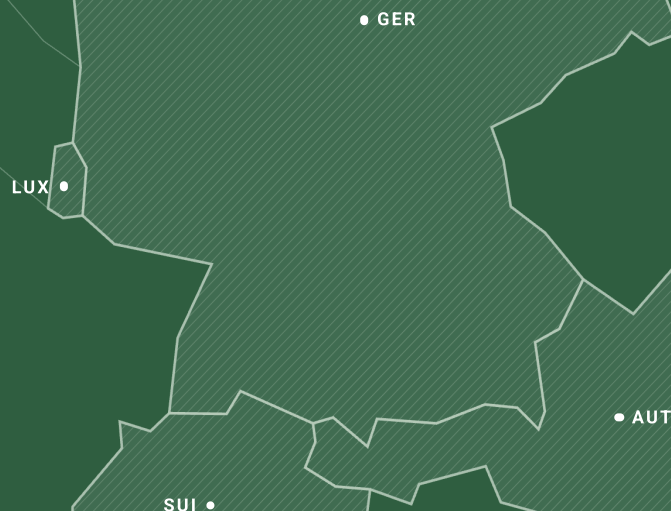
Mit CIRCLOOPS erforschen wir, wie sich Nutzungs- und Zustandsdaten langlebiger Industriekomponenten, etwa aus der Bahntechnik, in den **Digitalen Produktpass (DPP)** integrieren lassen, um End-of-Life-Entscheidungen datenbasiert zu treffen.

So möchten wir die statischen Stammdaten des DPP aus der EU-Ecodesign-Verordnung um Entscheidungsgrundlagen für den realen Lebenszyklus ergänzen. Das Projekt umfasst Konsortialpartner:innen aus Wissenschaft und Industrie aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Luxemburg.

UNSERE ROLLE IM KONSORTIUM

Wir arbeiten mit TU Wien, Siemens Mobility, H+H Systems und Welser Profile an einem integrierten Entscheidungsmodell, das Zustands-, Nutzungs- und Lebenszykluskostendaten verknüpft und an realen Industriepiloten erprobt.

Wir bei Thinkubator bereiten u. a. entstehende Erkenntnisse **didaktisch auf** und sorgen für die Wissensweitergabe im internationalen Konsortium, von Trainingsformaten für KMU und Fachkräfte bis zur Verbreitung über Partnernetzwerke und Fachpublikationen.



16 KONSORTIALPARTNER:INNEN

● GER



● AUT



● SUI



● LUX



Gefördert von der FFG im Rahmen von EUREKA

Eureka ist ein europäisch-internationales Netzwerk für anwendungsnahe Forschung und Entwicklung (F&E) in Europa und bietet Unternehmen und Forschungseinrichtungen einen Rahmen für grenzüberschreitende Kooperationsprojekte.

Derzeit sind 40 Staaten und die Europäische Union Eureka-Mitglieder. Südafrika, Chile und Argentinien sind assoziierte Partnerländer.

BILDUNG: VON DER VOLKSSCHULE BIS INS GESCHÄFTSFÜHRUNGSBÜRO

THEORY OF CHANGE

Bildung ist unsere Brücke. Eine neue Generation von Entscheider:innen in Betrieben, Startups und der Gesellschaft handelt nach Prinzipien der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft und schließt so die Knowledge-Action-Gap von unten.

Unser Bildungsansatz

In unseren Bildungsprogrammen arbeiten wir auf Basis von vier Grundprinzipien:

Ernsthaftigkeit – Der Klimawandel ist real, schnell und gefährlich – das ist die wissenschaftliche Grundlage. Wir kennen die Mechanismen und ihre Auslöser.

Selbstwirksamkeit – Probleme sind lösbar, wenn man die richtigen Hebel kennt – das wirkt dem Gefühl der Ohnmacht und dem Aussteigen entgegen.

Impact-Felder – wir brechen den Konsum-Tunnelblick auf und zeigen weitere Hebel: Jobwahl, Engagement, Ausbildung, politische Teilhabe, Innovation.

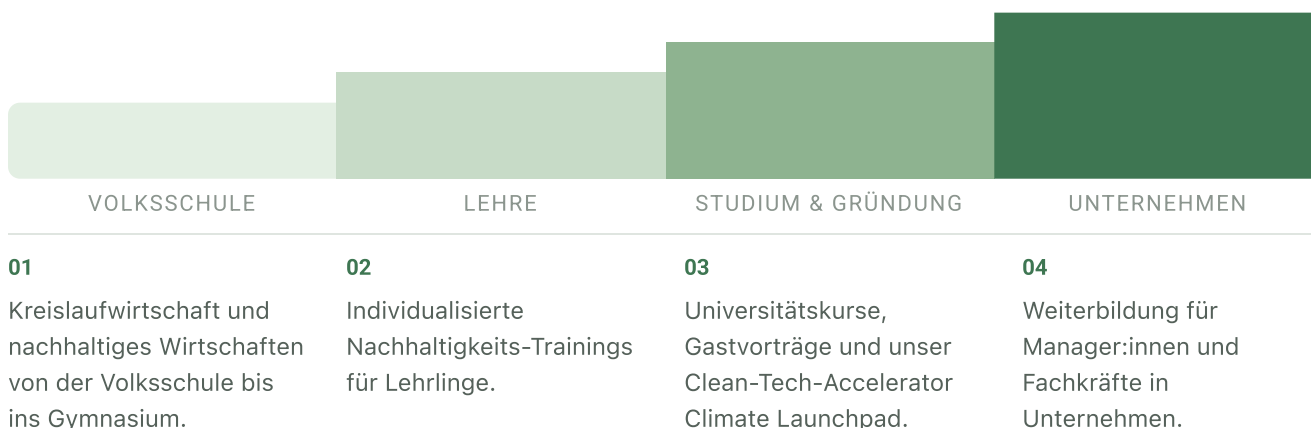
Zuversicht – der Glaube, mit kommenden Herausforderungen gut umgehen zu können, weil man vorbereitet ist.



„Diese Prinzipien setzen wir durch Challenge-based-Learning-Ansätze um. Unabhängig davon, wie klein oder kurz ein Format ist – in jedem Workshop geht es darum, Klarheit über wissenschaftliche Fakten zu haben, ein konkretes, heruntergebrochenes Problem zu verstehen und selbst einen Lösungsansatz zu entwickeln.“

Felix Ambros, Co-Gründer & Head of Education

Unsere Zielgruppen



WIRKUNGSMESSUNG BILDUNG IN ZAHLEN

20.495 WIRKUNGSSTUNDEN

Wirkungsstunden sind unsere Leitkennzahl. Sie werden berechnet, indem wir die Anzahl der Teilnehmer:innen unserer Maßnahmen mit der Formatdauer multiplizieren. Sie kombinieren Reichweite und Vermittlungstiefe in einer Zahl.

157

Bildungsformate seit 2021 – vom Schulworkshop bis zum mehrtägigen Kurs.¹

ca. 4.190

erreichte Menschen (kohortenbereinigt) – von der Volksschule bis ins Geschäftsführungsbüro.¹

200 h

Wirkungsstunden je Format 2026 – gegenüber 76 h (2024) fast verdreifacht.¹

16

Teilnehmende je Trainer:in im Median – deutlich unter dem österreichweiten Durchschnitt von 23,2 Schüler:innen pro AHS-Klasse.²

4

externe Lehraufträge an österreichischen Universitäten und Fachhochschulen.

10,47 Mio. €

Funding der Climate-Launchpad-Alumni seit Programmübernahme 2024 – 74 % Venture Capital & Equity, 26 % Förderungen.³

Kund:innen & Partner:innen in der Bildung



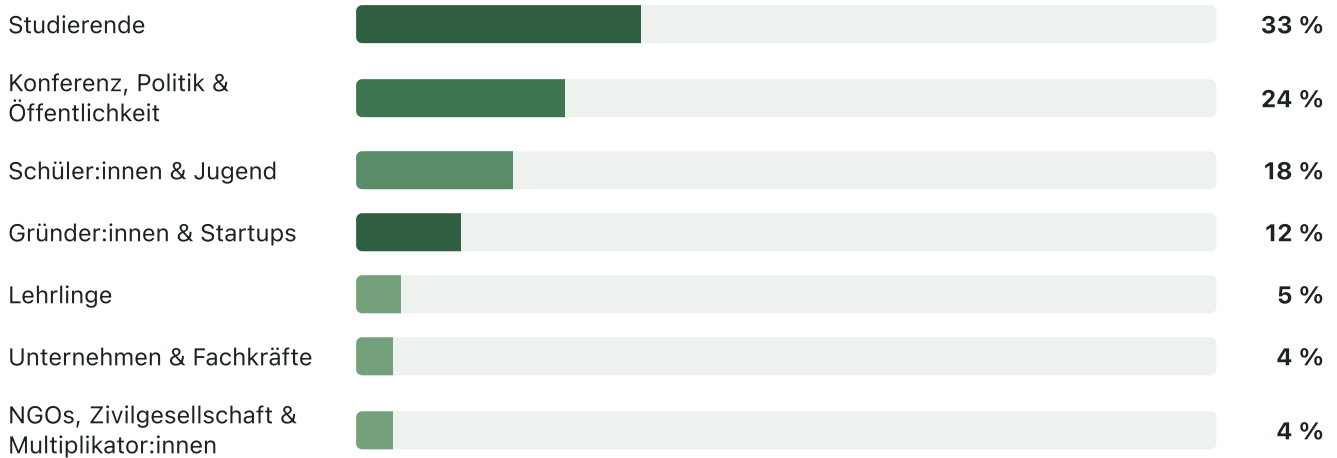
¹ Quelle: Thinkubator Wirkungsmessung. Einzelnachweise auf Anfrage.

² Durchschnittliche Klassengröße AHS 2024/25, Österreich: BMB – Bildungsdaten, https://www.bmb.gv.at/service/bildungsdaten/schulen-klassen/06_klassengroessen_ds.html

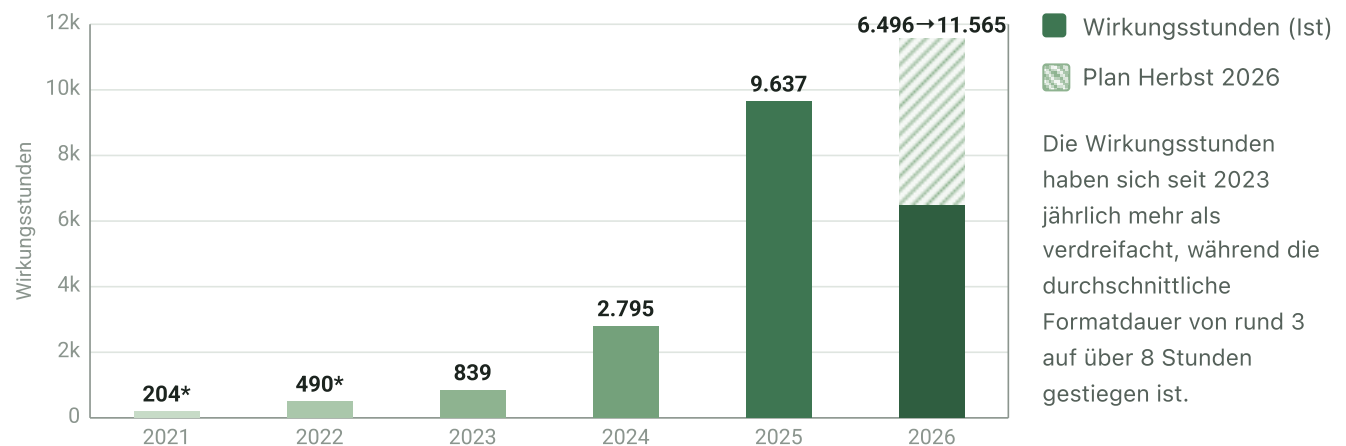
³ Quelle: Alumnibefragung und öffentlich zugängliche Finanzierungsdaten. Einzelnachweise auf Anfrage.

WIRKUNGSSTUNDEN IM DETAIL

Wirkung nach Zielgruppe (Anteil an 20.495 Wirkungsstunden)



Wachstum der Wirkungsstunden, 2021-2026



Wirkungstiefe: kurze vs. lange Formate

Gut die Hälfte unserer Formate sind Kurzformate bis zwei Stunden, **jedes siebte** ist ein Langformat ab acht Stunden. Die Wirkung entsteht überwiegend in den langen Formaten.

Kurzformate (bis 2 h) – 52,6 % der Formate



Langformate (ab 8 h) – 14,1 % der Formate



14 % der Formate – jene ab acht Stunden – erzeugen 55 % der Wirkung; Kurzformate bis 2 Stunden sind zahlreich, tragen aber nur 18 % bei.

Quelle: Auswertung der Thinkubator Wirkungsmessung. Einzelnachweise auf Anfrage.

CE HUBS

● LAUFENDES PROJEKT

Aufbau von Circular Economy Hubs in Armenien und Moldawien

03/2026 - 12/2028

Armenien & Moldawien

EU4Green Recovery East

In diesem dreijährigen Projekt, beauftragt vom Umweltbundesamt, unterstützen die ÖGUT, das Climate Lab (Impact Hub Vienna GmbH) und Thinkubator den Aufbau von Circular Economy (CE) Hubs in Armenien und Moldawien.

Dieses Projekt ist Teil des Programms EU4Green Recovery East – Component 1: Recovery through a Circular Economy and Pollution Reduction in the Eastern Partnership countries. EU4Green Recovery East ist ein regionales Programm, das Länder der Östlichen Partnerschaft der EU auf ihrem Weg zu einer grüneren, widerstandsfähigeren und wettbewerbsfähigeren Wirtschaft unterstützt.



PROJEKTZIELE UND INHALT

Das übergeordnete Ziel dieses Projekts ist, Organisationen in Armenien und Moldawien beim Aufbau von CE Hubs zu unterstützen, die langfristig zu eigenständigen Motoren für Kooperationen, Projekte und zirkuläre Innovationen werden. Dabei setzen wir auf unterschiedliche Fokusfelder und Aktivitäten, um messbare Ergebnisse zu erzielen.

Die Projektarbeit umfasst die Aufbauphase der CE Hubs. Wir begleiten u. a. die Entwicklung der Strategien und Arbeitspläne der CE Hubs, den Aufbau von Bildungsprogrammen und die Unterstützung von Pilotprojekten. Parallel dazu bauen wir eine regionale Wissensplattform auf, damit über die Landesgrenzen hinweg Erfahrungen ausgetauscht und voneinander gelernt werden kann.



LANGFRISTIGE BILDUNGSPROGRAMME

Talente Regional ist eine FFG-Förderschiene für mehrjährige MINT-Bildungs Kooperationen zwischen Schulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Thinkubator setzt sie über drei Projekte um, mit für uns besonderer Tiefe: dieselbe Klasse bleibt zwei Jahre lang zugeordnet, acht Termine à zwei Stunden, aufeinander aufbauend – macht 16 Wirkungsstunden je Schüler:in.

PROJEKT	AKADEMISCHER PARTNER	ZEITRAUM	STATUS
CirKuS	TU Wien	2023-2025	Abgeschlossen
BioKreis	BOKU	09/2025-06/2027	Laufend
PLANET	TU Wien	Start 2026, Ende offen	Laufend

24

Klassen über drei Schulstufen, Volksschule bis Oberstufe.

480

Schüler:innen (Ø 20 je Klasse), zwei Jahre lang begleitet.

16 h

Mindest-Wirkungsstunden je Schüler:in bei allen Projekten. Abgewickelt von uns und unseren Partner:innen.

7.680

Wirkungsstunden gesamt – 2.560 realisiert, 5.120 geplant.

Großflächige Wirkung

Neben der intensiven Begleitung der Schüler:innen vergeben wir pro Projekt zehn Zuschüsse von je bis zu 1.000 Euro für Schulen, die nicht direkt am Projekt beteiligt sind und ein eigenes Projekt zu planetaren Grenzen umsetzen wollen. Zusätzlich führen wir Lehrkräftefortbildungen zu den Projektinhalten durch, damit diese möglichst breite Anwendung finden.



thinkubator.earth/planet



BIOKREIS

● LAUFENDES PROJEKT

Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft für Schulklassen

INSPIRIEREN UND BERUFSBILDER AUFZEIGEN.

Volksschule bis Oberstufe

7 Schulklassen

09/2025 - 06/2027

BioKreis vermittelt Schulkindern von der Volksschule bis zur Oberstufe praxisnah die Grundlagen der Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft – gefördert im Rahmen von Talente Regional 2024 durch die FFG. Als Projektleitung des Projekts BioKreis bringt Thinkubator seine Expertise vor allem im Bereich Kreislaufwirtschaft und Bildung ein. Gemeinsam mit anderen Partner:innen tragen wir zur Wissensvermittlung bei, organisieren die verschiedenen Projektschritte und begleiten Schüler:innen durch Mentoring und Hackathons in der Lösungsentwicklung.



01

EINTAUCHEN

SEP 2025 – JAN 2026

Kick-off-Workshop an der BOKU, interaktive **Workshops und Experimente** direkt in der Schule sowie erste **Exkursionen** zu Projektpartner:innen.

02

ERKUNDEN

FEB – JUN 2026

Vertiefende **Exkursionen und Experimentier-Workshops** zur detaillierten Erkundung bestehender Bioökonomie- und Kreislaufösungen.

03

LÖSUNGEN ENTWICKELN

SEP 2026 – JUN 2027

Ein **Hackathon**, in dem die Schüler:innen eigene Ideen entwickeln, mit anschließendem **Mentoring** durch Expert:innen.

PROJEKTPARTNER:INNEN

FFG Talente Regional



CLIMATE LAUNCHPAD AUSTRIA

Der weltweit größte Wettbewerb für grüne Geschäftsideen.

National Lead seit 2024

29 begleitete Startups

Climate Launchpad
POWERED BY:  **ClimateKIC**

HOSTED BY

 **thinkubator**

VOM TEILNEHMER ZUM GASTGEBER

Climate Launchpad hat für Thinkubator eine besondere Bedeutung: 2022 haben wir als Neugründung selbst am Programm teilgenommen – ein Impuls, von dem wir lange gezehrt haben.

Als 2023 klar wurde, dass in Österreich kein Climate Launchpad mehr stattfinden würde, haben wir uns kurzerhand als National Leads beworben und den Wettbewerb mit der Kohorte 2024 wieder ins Leben gerufen. Seither haben wir 29 Startups bei der Entwicklung und Skalierung ihrer Clean-Tech-Unternehmen begleitet.

10,47 Mio. €

Kapital, das unsere Alumni seit Programmübernahme eingeworben haben (Stand 09/2026).

29

Startups und Gründer:innen seit der Kohorte 2024 begleitet.

100 %

der Teams im Nationalfinale 2026 waren female-led.

CLIMATE LAUNCHPAD ALUMNI-STIMMEN



Lukas Hückel

CO-FOUNDER SONNNIG · ALUMNUS CLP24

„Das CLP-Programm ist eine große Chance, die eigene Idee so weit zu bringen, dass man sie potenziellen Kund:innen und Partnern präsentieren kann. Coaches und Workshops haben uns einen frischen Blick auf unsere Unterlagen gegeben – impact-orientierter und internationaler als andere Programme.“



Caroline Schober

FOUNDER NEWORN · ALUMNA CLP25

„CLP war eine großartige Erfahrung für das ganze Team – wir konnten einen Schritt zurücktreten und unser Geschäftsmodell aus einem anderen Winkel sehen. Die Sessions waren sehr informativ, und der Austausch mit gleichgesinnten Gründer:innen war wertvoll.“

WAS IST CLIMATE LAUNCHPAD?

Climate Launchpad ist der weltweit größte Wettbewerb für grüne Geschäftsideen. Das Ziel ist, innovative Lösungen zu fördern, die den Klimawandel bekämpfen und den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beschleunigen. Climate Launchpad wurde 2014 von Climate-KIC ins Leben gerufen.

CIFE – CLIMATE INNOVATION FESTIVAL

Das globale Climate-Launchpad-Finale in Wien – und der Anlass, ein eigenes Format zu bauen.

Globalfinale Climate Launchpad 2025

45+ Nationen in Wien

VOM GASTGEBER ZUM EIGENEN FORMAT

Weil wir 2025 das globale Finale des Climate Launchpad nach Wien holten, haben wir daraus etwas Neues gebaut: eine zweitägige Konferenz rund um das Finale – das Climate Innovation Festival.

Teilnehmende aus über 45 Nationen kamen nach Wien, darunter die Gewinner:innen-Teams aller Climate-Launchpad-Länder. Sie trafen auf Corporate Partners, öffentliche Hand, Medien und österreichische Climate-Tech-Startups – in einem Format, das es in dieser Größe bei uns vorher nicht gab.



ORGANISIERT VON



200+

Teilnehmende bei der zweitägigen Konferenz.

45+

Nationen beim globalen Finale in Wien vertreten.



AFTERMOVIE

thinkubator.earth/cife



SPONSOREN & PARTNER



Mit Unterstützung vom
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umwelt, sowie
Regionen und Wasserwirtschaft



BERATUNG: VOM WISSEN IN DIE PRAXIS

THEORY OF CHANGE

Beratung wirkt heute. Unternehmen, die heute an den Entscheidungshebeln sitzen, implementieren ressourcenschonende Strategien. Impact-Unternehmen, die wir bei Wachstum und Skalierung begleiten, verstärken ihre positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft, und konventionelle Unternehmen, die wir bei der Transformation begleiten, reduzieren ihre negativen Umweltauswirkungen.

01

Wachstums-Support

Hands-on-Begleitung bei der Skalierung nachhaltiger Geschäftsmodelle und deren Wirkung.

02

Transformations-Sparring

Flexible Unterstützung bei Strategie, Zielen, Roadmaps, belegbarer Kommunikation und Maßnahmenentwicklung & -umsetzung.

03

Digitales Prototyping

Ideen werden in kürzester Zeit zum funktionalen, testbaren Proof of Concept – günstig und effizient.

04

Zertifizierungen

Expert:innen-Begleitung im bürokratischen Prozess zu Umweltzeichen oder Umweltmanagementsystemen (z. B. EMAS).

Expertise

Um alle Themenbereiche abzudecken, setzen wir aktiv auf Kooperationen und arbeiten mit einem interdisziplinären Pool an Expert:innen.



ICT

Ansatz

Unser Anspruch in den Projekten ist, dass Ressourcenschonung zu einem Business Case wird. Das sieht in jeder Branche anders aus und erfordert einen innovativen und kreativen Zugang. Wir arbeiten praxis- und ergebnisorientiert, ehrlich und stets mit den neuesten Erkenntnissen aus unseren Forschungsprojekten, die direkt in unsere Beratungsarbeit einfließen.

WIRKUNGSMESSUNG BERATUNG IN ZAHLEN

2025

Gründung der Thinkubator
Sustainable Solutions OG

32

Auftragsprojekte – u. a. für
aws, European Youth
Parliament, KMU und
Ministerien

145

Maßnahmen für
Ressourcenschonung bei
Unternehmen entwickelt.

Offizielle Listungen als geförderter Beratungszugang

Thinkubator Sustainable Solutions ist bei mehreren österreichischen Regionalprogrammen als beratender Betrieb gelistet. So können wir für Unternehmen, die am Thema Ressourcenschonung arbeiten wollen (z. B. Analysen von Impacts, Risiken und Chancen, Abfallvermeidung oder die Entwicklung eines zirkulären Geschäftsmodells) Kofinanzierung beantragen. So gelingt ein niederschwelliger Einstieg auf betrieblicher Ebene.



Mehr zum Beratungsangebot der Regionalprogramme

massnahmendatenbank.at/Klien/Beraterliste



Alexandra Kick
Co-Gründerin und
Head of Consulting

„Wir sehen bei unseren Kund:innen, dass funktionierende zirkuläre Lösungen immer häufiger auch eine digitale Komponente brauchen. Wir bauen deswegen im Team gezielt Kompetenzen auf und konnten heuer bereits fünf digitale Prototypen entwickeln.“

Auf der anderen Seite arbeiten wir mittlerweile regelmäßig daran, die Umweltauswirkungen von Softwarearchitektur und -betrieb zu quantifizieren und zu reduzieren, da immer mehr Kund:innen auch hier dekarbonisieren möchten.“

INDEPENDO

Umweltauswirkungen von Softwarearchitektur und digitaler Infrastruktur

OekoBusiness Wien Projekt

Ausgangslage: Independo entwickelt KI-gestützte Produkte für Assistive Technologien und Unterstützte Kommunikation (AAC), darunter ein Kalender-Programm, das Texte in leicht verständliche Bilder übersetzt. Vor dem Roll-out umfangreicher KI-Anwendungen wollte das Team die Softwarearchitektur und digitale Infrastruktur auf ihre Umweltauswirkungen prüfen, um von Beginn an ökologisch effizient zu arbeiten und unnötige Emissionen zu vermeiden. Dafür wurden unterschiedliche Infrastrukturszenarien verglichen und ein Green-AI-Regelwerk für künftige Feature-Entscheidungen erstellt.

AKTIVITÄTEN

Phase 1. Festlegung der Systemgrenzen der Nachhaltigkeitsbewertung und Analyse typischer AAC-Nutzungsszenarien des Kalenderprogramms.

Phase 2. Vergleichende Analyse von Cloud-Only, Hybrid und On-Device-First nach Energieverbrauch und CO₂-Emissionen der konkreten Produktnutzung.

Phase 3. Überführung der Erkenntnisse in ein Green-AI-Regelwerk, das künftige Features systematisch auf ihre ökologische Wirkung prüft, sowie Verfassen eines Whitepapers.

ERGEBNISSE

- **Entscheidungsbaum**, der Entwickler:innen bei jedem neuen Feature sofort die Umweltauswirkungen (Energie und CO₂) der Infrastrukturwahl anzeigt, abhängig von erwarteten Nutzungsparametern
- **Excel-Bewertungstool** für laufende Infrastrukturentscheidungen im Produktteam, inkl. Aufgabenklassen-Taxonomie (siehe Abbildung unten)
- **Green-AI-Guidelines** fest im Entwicklungsprozess und -team verankert

Ebene	Cloud-Only	Hybrid	On-Device-First	
Ebene 1: Cache (deterministisch)	Server	Gerät	Gerät	
Ebene 2: Vektorsuche (nomic-embed-text)	Server	Gerät	Gerät	
Ebene 3: Sprachmodell (gemma3n)	Server	Server	Gerät	
Anteil Ebene 2 auf dem Gerät	0,0%	100,0%	100,0%	
Anteil Ebene 3 auf dem Gerät	0,0%	0,0%	100,0%	
2. ERGEBNIS JE SZENARIO, PRO NUTZER:IN UND TAG				
Position	Cloud-Only	Hybrid	On-Device-First	Einheit
Server, Inferenz	0,0130	0,0111	0,0000	Wh/Tag
Endgerät, Inferenz	0,0000	0,0019	0,0130	Wh/Tag
Endgerät, gesamt	6,579	6,581	6,594	Wh/Tag

Green AI Excel Tool - Beispielzahlen

KÖRBCHEN

Retourenquote, Schnittreste, Prozesse

OekoBusiness Wien Projekt

Ausgangslage: Körbchen fertigt in der eigenen Werkstatt im 5. Bezirk Lingerie und Bademode von Hand. Das Team hat hohe Nachhaltigkeitsstandards, die sich in Materialwahl, Langlebigkeit und Qualität der Produkte widerspiegeln. Beim Herstellungsprozess fallen Schnittreste an, für die eine Verwendung gesucht werden sollte. Außerdem sollte die Retourenquote im Online-Shop nachhaltig gesenkt werden – ein ökonomisch-ökologisches Problem, mit dem die gesamte Branche kämpft. Im Laufe des Projekts tauchte ein drittes Thema auf, nämlich die Bestellprozesse an die Werkstatt effizienter zu gestalten.

AKTIVITÄTEN

Analyse der anfallenden Schnittreste & Upcycling-Möglichkeiten, Vergleich und Priorisierung von In-house- und externen Verwertungsoptionen.

Konzeption und Programmierung einer Sizing-Site sowie von Fit- und Modell-Quizzes, die die Größenwahl erleichtern und so zur Retourenreduktion beitragen.

Aufbau der Partner:innen-Datenbank und Kontaktaufbau zu Boxsackproduzent:innen, für die sich die Schnittreste besonders gut eignen.

Mapping der Betriebsprozesse und Abbildung in einem klickbaren Prototyp namens „Körbchen OS“, das Werkstatt, Shop und Online-Shop vernetzt.

ERGEBNISSE

- Verwertung als **Boxsack-Füllmaterial** statt Entsorgung der Schnittreste etabliert
- **Fit-Quiz** (siehe unten links), Sizing Site und weitere Maßnahmen gesetzt, um die Retourenquote im Online-Shop zu senken
- Mit dem Prototyp von **Körbchen OS** (siehe unten rechts) ist der Grundstein für eine Digitalisierungsförderung gelegt

SCHRITT 1

Was suchst du?

Wir stellen dir ein paar kurze Fragen und empfehlen dir dann deine körbchen-Größe.

Bralette
ohne Metallbügel, handgenäht, mit Spitze

☐

Höschen
verschiedenste Farben und Formen

☐

WEITER

Körbchen Fit-Quiz

körbchen OS

Werkstatt & Team

Aufträge zuordnen und bearbeiten. (Gesamt: 8, 1)

+ Neuer Auftrag + Neues Modell Team aktiv

Shop

Werkstatt 3

Kapazitäten

Lager

Management

AUFTRÄGE 2

CHEN-W-0004 (DATA: 10/01) **AUFTRAG**

Ida *Blaue* BRALETTE

5/01 1

OROS0003 (DATA: 10/01) **AUFTRAG**

Frida *Smaragd* BODY

10/01 4

ZUSCHNITT 1

SPLIT0001 (DATA: 10/01) **ZUSCHNITT ABGESCHLOSSEN**

Frida *Smaragd* BODY

1.00 1 0.75 2

Wähle einen Auftrag aus

Klicke links auf einen Auftrag, um Details und Anleitung zu sehen.

100%

ADMIN
anastasia@koebchen-wien.at

Benutzer:innenoberfläche Körbchen OS

STIMMEN AUS DER PRAXIS

Was unsere Partner:innen und Kund:innen über die Zusammenarbeit mit Thinkubator sagen.



Kathrin Blasbichler
Illinois in Vienna

„Bei Thinkubator geht es darum, auf Augenhöhe und im sehr genuinen Austausch gemeinsam mit Fellows über bestehende Herausforderungen nachzudenken, sie zu inspirieren und auf ihrem eigenen Weg ein Stück weit zu begleiten. Dabei liegt der Fokus auf einer prozessoffenen Haltung und Kultur der Selbstreflexion, die nicht nur Kreislaufwirtschaft im Fokus hat, sondern auch weitere nachhaltige Aspekte, wie etwa Geschlechtergerechtigkeit oder Frauen als Führungskräfte aufgreift, in der auch eigene Erwartungen, Unzulänglichkeiten und blinde Flecken offen und kritisch angesprochen werden (dürfen).“



Anne Flotho-Liersch
European Youth Parliament

„Die Zusammenarbeit mit Thinkubator im Rahmen unserer Climate Idea Competition war für das European Youth Parliament äußerst bereichernd. Durch die professionelle und wertschätzende Begleitung haben wir nicht nur wertvolle Impulse für die Schärfung unseres Projektprofils erhalten, sondern auch neue Perspektiven für die Weiterentwicklung unserer Initiativen gewonnen. Ein herzliches Dankeschön für die inspirierende Unterstützung!“



Konstantin Strümpf
independo

„Was ich an der Zusammenarbeit mit Thinkubator besonders gut fand, war, dass wir beide sehr konkret voneinander lernen konnten. Wir haben unsere Erfahrung mit Barrierefreiheit und Produktentwicklung eingebracht, und das Thinkubator-Team hat uns geholfen, bei technischen Entscheidungen – zum Beispiel Cloud vs. On-Device – die ökologische Perspektive viel systematischer mitzudenken. Daraus ist dann nicht einfach nur ein Konzept entstanden, sondern ein konkretes Bewertungstool, das wir jetzt auch verwenden können, wenn wir neue KI-Funktionen entwickeln.“

„Die Zusammenarbeit mit Thinkubator ist für uns sehr wertvoll. Mit viel Expertise, einem klaren Blick für nachhaltige Lösungen und einer unkomplizierten, partnerschaftlichen Arbeitsweise unterstützen sie uns dabei, unsere Förderidee gezielt auszuarbeiten.“

Manfred Masopust
CMT Solutions GmbH

„Was ist Klima? Und was habe ich als einzelne Person damit zu tun? Diese und andere Fragen stellten sich unsere Lehrlinge gemeinsam mit Felix von Thinkubator, in einem spannenden 6-stündigen Workshop. Die Lehrlinge durften ihre Kreativität unter Beweis stellen und sich beim Erarbeiten von nachhaltigen Lösungen für das Unternehmen Miele mitbringen. Was kam dabei heraus? Ein grünes Potpourri an Ideen, wie bspw. den Materialverbrauch zu reduzieren durch mehr Reparieren oder Ansätze um Verpackung einzusparen.“

Ich nehme mit: Das Thema Klimakrise ist viel breiter, als man es auf den ersten Blick vermuten würde. Das beinhaltet nicht nur die negativen Auswirkungen, die wir zu spüren bekommen, sondern bedeutet auch, dass jede*r etwas dazu beitragen oder noch viel positiver formuliert: bewirken kann. Viele Wege führen zur Nachhaltigkeit!“

Nicole Lutzmayer

Miele



Lena Manzenreiter

Lumia

„Die Zusammenarbeit mit Thinkubator für das UZ62 war mega unkompliziert. Alex war super engagiert und bei Fragen immer direkt zur Stelle. Zusammen mit Edith von ehgutberaten hatten wir ein tolles Team, das uns durch den Bürokratiedschungel gelotst hat. Danke für die Unterstützung und bis zum nächsten gemeinsamen Projekt!“



Michael Weinberger

Forum Training

„Wir arbeiten mit Thinkubator auf drei Ebenen zusammen. In den Nachhaltigkeitsworkshops erleben Lehrlinge, dass Nachhaltigkeit im eigenen Arbeitsalltag beginnt. Sie lernen Werkzeuge kennen, entwickeln eigene Projektideen und denken ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte zusammen. Bei unseren Fokus Lehre Summits zeigt das Team Ausbildenden, wie Projektarbeit mit Lehrlingen gelingt und welche Rolle sie selbst dabei spielen. Was uns an der Zusammenarbeit überzeugt: Thinkubator begegnet jungen Menschen mit echtem Interesse und traut ihnen viel zu.“

„Wir sind eher durch Zufall auf Thinkubator gestoßen – und das war für uns ein richtiger Glücksfall. Das Team war von Anfang an super freundlich und zugänglich. Anfangs hatten wir wenig Ahnung, welche Umweltzertifizierungen es überhaupt gibt und welche für uns relevant sein könnten. Doch anstatt uns in eine Richtung zu drängen, waren sie von Beginn an ehrlich und unterstützend. Die Workshops, in denen wir gemeinsam die nächsten Schritte ausgearbeitet haben, waren toll vorbereitet und durchwegs spannend – so konnten wir unsere Ziele gut informiert und realistisch setzen. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit, wir freuen uns auf viele weitere Treffen!“

Jakob Stadler

Concept Solutions

GUT BERATEN

Ein starkes und breites Netzwerk ist für interdisziplinäre Themen wie Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität essentiell. Daher setzen wir auf Kooperationen und Austausch mit führenden Expert:innen und verschiedenen Organisationen.

Unser Beirat setzt sich aus unterschiedlichen Stimmen aus Wirtschaft & Wissenschaft zusammen und unterstützt uns bei strategischen Fragen. Wir diskutieren regelmäßig Fokusfelder, mögliche Entwicklungsrichtungen sowie Herausforderungen. Vielen Dank für eure Unterstützung!

THINKUBATOR EXPERT:INNEN BEIRAT



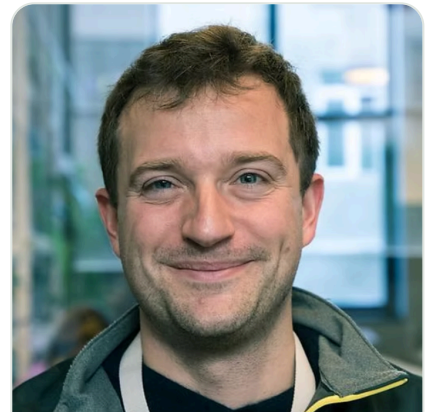
Kilian Kaminski

Founder refurbished, Board
Member EUREFAS



Karin Huber-Heim

Executive Director Circular
Economy Forum Austria



Dr. Peter Vandro

Social Entrepreneurship Center,
Wirtschaftsuniversität Wien

STIMMEN, AUF DIE WIR VERTRAUEN

Neben unserem Beirat und unseren Partnerorganisationen gehen wir mit unseren „Stimmen, auf die wir vertrauen“ regelmäßig in thematische Deep-Dives und holen uns so neue Perspektiven. Unsere „Stimmen, auf die wir vertrauen“ sind Personen, die für ihre Expertise international anerkannt sind und – so wie wir – an einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft bis 2050 arbeiten. Zwei dieser Stimmen sind Bernhard und Barbara.



Bernhard Zlanabitz

**EU-UMWELTBÜRO
ÖSTERREICH EUROPEAN
ENVIRONMENTAL BUREAU**

Bernhard Zlanabitz ist Experte für Umweltpolitik und Nachhaltigkeit. Als Leiter des EU-Umweltbüros Österreich und Vizepräsident des European Environmental Bureau setzt er sich intensiv für Umweltgesetzgebung auf nationaler und europäischer Ebene ein. Er unterstützt Thinkubator als Sparring-Partner sowie Fachexperte im Netzwerk.



Barbara Inmann

**CLIMATE LAB
GESCHÄFTSFÜHRERIN**

Barbara Inmann ist seit Oktober 2025 Geschäftsführerin und war federführend an der Gründung des Climate Lab beteiligt. Sie verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in den Bereichen internationales Business sowie nachhaltige und soziale Innovation. Thinkubator arbeitet eng mit Barbara als Projektpartnerin am Aufbau von Kreislaufwirtschaftsökosystemen.



AUSBLICK

WIR BLEIBEN DRAN BIS 2050.

Die vergangenen fünf Jahre sind das Fundament für unsere nächste Wachstumsstufe. Mit unserem Team, Netzwerk und unseren erlernten Fähigkeiten können wir in den kommenden Jahren unsere Projekte und unseren Impact vervielfachen. Für eine klimaneutrale Kreislaufwirtschaft bis 2050.

Danke an alle Partner:innen, Kund:innen und Wegbegleiter:innen, die diese fünf Jahre möglich gemacht haben.

Partner:in werden und Projekt anfragen unter
office@thinkubator.earth

2050

